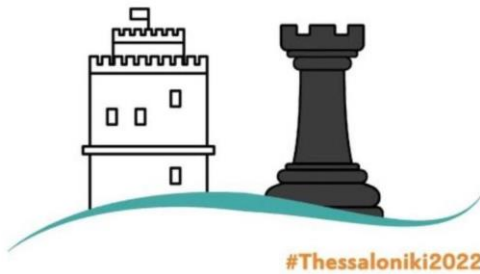




## Familienreise nach Thessaloniki.....



# Part 2

16.07.22

Der heutige Tag ist blau-gelb.



Der Gegner, die Ukraine, trägt die Nationalfarben blau-gelb, wie eine gelbe Sonne, die im tiefblauen Mittelmeer versinkt.

Wir „Deutschen“ haben das Sonnengold in der Flagge, daher ist es nun die Frage, wessen Sonne heute Abend trauriger untergehen wird. Jede Nationalität wird ihr Bestes geben, soviel ist klar.

Der Tagesablauf ist, wie der aufmerksame Leser bereits festgestellt hat, immer gleich. Vorbereitung, Essen, Ausruhen, Shuttle zum Spielort, und wir Eltern liegen am Pool ..... dachten wir.....



1. Kommt es anders.....
2. als man denkt!

Aber heute ändert sich das Wetter, es weht ein anderer Wind. Ein Gewitter braut sich zusammen.

Wir erreichen frohgelaunt das Hotel Lazard im schicken neuen Badedress und gehen entspannt und schnurstracks auf unsere Liege zu und.....



.....nix is', ab heute nur noch für Hotelgäste. Eigentlich wären wir ja Hotelgäste gewesen, hätte man uns und einige andere Nationalitäten nicht umgebucht, eigentlich sind wir ja eh schon benachteiligt, und nun noch das.

Während ich noch überlege, wie man denn gepflegt auf Englisch streitet und flucht, denn bisher habe ich das nicht gebraucht, findet sich eine Mitreisende, die versucht zu regeln und zu vermitteln.

Dies gestaltet sich äußerst schwierig und wir müssen erst einmal im dunklen Foyer sitzen, schwitzend in Bade- und Strandbekleidung; das war richtig super, es kam Freude auf.

## KARMA IS A BITCH

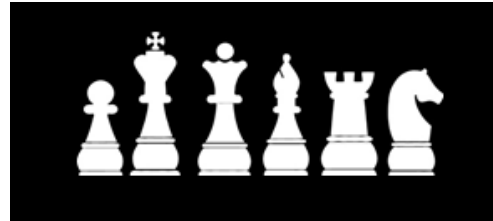
- Nachdem vor ein paar Tagen unsere Hotelzimmertür nach dem Room-Service den ganzen Tag sperrangelweit offen stand.....
- wir nun nicht mehr in den Pool am Spielort durften, nun auch noch das.....
- es klingelt das Telefon. Ein Anruf von Zuhause: „Wir haben jetzt einen eigenen Pool“, leider unfreiwillig; Wasserrohrbruch im Keller, läuft, im wahrsten Sinne des Wortes.

Nun aber Schach, wie sieht es eigentlich schachlich aus? Was treibt das Jungvolk? Ein Gewitter, auch hier, ein auf und ab an allen Brettern.





Levi spielt an Brett 2, zuerst werden die Formalitäten erledigt und dann geht's los.



Es scheint so, als würden beide den ersten Platz beim Untergang der Sonne für sich beanspruchen wollen, der Vorteil in ihren Stellungen auf dem Brett wechselte von Zug zu Zug. Keiner traute sich, seinen Vorteil zu nutzen.



Am Ende heißt es „Game Over“; die Ukrainische Sonne ist im Schachspiel zuerst untergegangen. Souveräne Siege an Brett 3 und 4 inklusive einer stark umkämpften spannenden Partie an Brett 1 komplettierten das 4:0 für Deutschland.

Den Abend lassen wir bunt ausklingen. In den Farben aller Nationalitäten, immer im Gedenken daran, dass es Wichtigeres gibt im Leben als Schach, ein gutes und friedliches Miteinander.

